

Formen der Diskriminierung von EU-Bürger:innen in der Sozialverwaltung: Wie und warum?

Input EUmigra-Themenforum, 22.03.23

Dr. Nora Ratzmann (DeZIM)

Definitorisches: Fokus Ungleichbehandlung

- ❖ Diskriminierung:
 - ❖ Politiken & Maßnahmen, die einige Personen(-gruppen) aufgrund ihrer Zugehörigkeit und Charakteristika benachteiligen
 - ❖ Institutionelle Diskriminierung: Rechtsansprüche & institutionelle Verfahren, die zu Ungleichbehandlung & Ausschlüssen von staatlichen Leistungen führen
 - ❖ Informelle Ausschlussprozesse: Entscheidungen Einzelner als inst. Vertreter:innen, geprägt durch inst. Rahmen & Funktionslogiken
- ❖ Fokus: Ausschlussprozesse von EU-Bürger:innen mit Rechtsanspruch
 - ❖ Wiederkehrende, systematische, durch Verwaltungshandeln verursachte Ausschlussprozesse über individuelle Fälle von diskriminierendem Verhalten hinausgehend) – Behördliche Abwehrpraxen

Hintergrund: Qualitative Erhebungen

- ❖ Diskriminierungserfahrungen in lokalen Jobcentern (LSE, London),
 - ❖ Circa 100 Interviews mit Teilnehmenden aus der Arbeitsverwaltung, Migrant:innen-Beratung/ Wohlfahrt & Betroffene selbst (2015-2019)
- ❖ Implementierungspraxis von Überbrückungsleistungen (Universität Tübingen); Projekt Migration und Soziale Sicherung (2019-2022)
 - ❖ Teilstudie; 14 Interviews mit Migrations- und Sozialberatungsstellen & qualitative Umfrage (Leitung Jun.-Prof. Cecilia Bruzelius)
- ❖ Fokussierung auf in der Forschung(s-Praxis) unterbeleuchtete Gruppe
 - ❖ „Selbstläufer“ EU-Freizügigkeit; Barrieren für Geflüchtete (Besserstellung?)
 - ❖ Laufendes Problemthema: Es tut sich wenig... (Strukturbeschreibung)



Ungleichbehandlung: Was lässt sich beobachten?

Hindernisse im Leistungsbezug: Beispiel ALG II

- ❖ Grundsicherung nach ALG II (SGB II, Jobcenter)
 - ❖ Ausschluss für inaktive & arbeitssuchende EU-Bürger:innenn bis 5 Jahre
- ❖ Häufig Verwehrung des Leistungsanspruch für Unionsbürger/innen
 - ❖ Restriktive Auslegung des Gesetzes in der Praxis
- ❖ Regelmäßiger Aufbau bürokratischer Hürden
 - ❖ Deutsch als alleinige Kommunikationssprache & keine Dolmetscher
 - ❖ Abfrage von unnötigen oder inexistenten Dokumenten zur Antragsbearbeitung (EU-Freizügigkeit, AG-Bescheinigungen, Kündigungen, Abmeldung Wohnsitz)
- ❖ Teils fehlerhaftes Ausüben von Ermessen bzw. Verwaltungshandeln
 - ❖ Bewertung Arbeitnehmer-Status
 - ❖ Ablehnung von Anträgen auf Leistung ohne schriftliche Prüfung (Eingangszone)

Hindernisse im Leistungsbezug: Überbrückungsleistungen (SGB XII)

- ❖ Überbrückungsleistungen (§ 23 Abs. 3 SGB XII)
 - ❖ Temporäre Sicherung des Existenzminimums & Animierung zur Ausreise
 - ❖ Zeitlich befristete Hilfeleistungen für jene Personen ohne Anspruch auf Sozialhilfe (SGB XII) oder Grundsicherung (SGB II), i.d.R einen Monat
- ❖ Ablehnungsbescheid auf Grundsicherung seitens Jobcenters
 - ❖ Untergräbt Kurzfristigkeit in Notsituation
- ❖ Bekundung eines Ausreisewillens aus Deutschland
 - ❖ Nachweis für eine geplante Ausreise (Rückfahr- oder Ausreisetickets)
 - ❖ Nicht explizit vom Gesetzgeber gefordert, gesetzlich umstritten
- ❖ Effekt der Konditionalität im Leistungsbezug: Verwehr/ Abkehr
 - ❖ Praktische Kopplung an Ausreise (ungeeignet für Nicht-Ausreisewillige)
 - ❖ Leistungsbezug hochschwellig & zeitintensiv; oft geringfügig bewilligt

2.

Ungleichbehandlung und Administrative Ausgrenzung: Wie kommt es dazu?

Mechanismen & Ursachen

- ❖ Individuelle (moralisierende) Einstellungen & einschränkende institutionelle Abläufe und Bedingungen (Zusammenspiel)
 - ❖ Zeitliche Ressourcen & Zahlendruck
 - ❖ Gesellschaftliche Stereotypisierung & Generalverdacht durch Interne Weisung
 - ❖ Ungenügend institutionalisierte Diversitätspolitik
- ❖ Missachtung & Fehlauslegung gesetzlicher Regelungen
 - ❖ Halbwissen (komplexes Recht) & Ablehnung als Absicherung vor Fehlern
- ❖ Rückgriff auf formalen Gleichbehandlungsgrundsatz
 - ❖ Standardisierte Gleichbehandlung (ungeachtet Umstände/ Ressourcen)
 - ❖ De facto Benachteiligung einiger Antragssteller:innen aufgrund ihrer Merkmale
- ❖ Verstärkende Wirkung:
 - ❖ Wissenstand der Betroffenen bzgl. Bürokratie & Deutschkenntnisse

Entstehung institutioneller Abwehrmechanismen



Handlungsoptionen?

- ❖ Im Ergebnis: Fehlende Berücksichtigung unterschiedlicher Ressourcen
 - ❖ Ermöglicht durch Ermessensspielräume
 - ❖ Marginalisierung & Prekarisierung der Zielgruppen

- ❖ Lobbyarbeit der Politik?
 - ❖ Rechtliche Ausschlüsse?
 - ❖ Ombudsgremien?
 - ❖ Verankerung interkultureller Trainings?
 - ❖ Qualitative statt quantitative Kennzahlen?

- ❖ Zusammenarbeit MBEs/ Beratung & Sozialverwaltungen
 - ❖ Runde Tische? Kollegiale Fallberatungen? Was funktioniert?
 - ❖ Umgang mit Widerstand im System?



Vielen Dank!